

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 11. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. September 2025)

zum Thema:

Zusätzliche Kostenrisiken durch Extended Security Updates (ESU) bei verzögerter Windows-11-Migration

und **Antwort** vom 24. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Sep. 2025)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23838

vom 11. September 2025

über Zusätzliche Kostenrisiken durch Extended Security Updates (ESU) bei verzögerter
Windows-11-Migration

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Mit welchen jährlichen Mehrkosten pro Endgerät rechnet der Senat im Falle des Erwerbs von Microsoft-Extended-Security-Updates (ESU) für Windows-10-Geräte nach Ablauf des regulären Supports im Oktober 2025?
2. Welche Gesamtkosten pro Jahr ergäben sich für den Berliner Landeshaushalt, wenn a) 10 %, b) 25 % oder c) 50 % der in Senats- und Bezirksverwaltungen betriebenen Windows-10-Endgeräte zum Stichtag nicht auf Windows 11 umgestellt sein sollten?
3. Welche konkrete Lizenzbezeichnung bzw. welches Lizenzmodell ist im Rahmen der Microsoft-Verträge des Landes Berlin für den Bezug solcher sicherheitsrelevanten Updates vorgesehen (z. B. ESU oder ein spezielles Behördenpendant)?

Zu 1., 2. und 3.: Microsoft führt auf seiner Webseite aus: „Erweiterte Sicherheits-Updates für Organisationen und Unternehmen auf Windows 10 können heute über das Microsoft-Volumenlizenzprogramm für 61 USD pro Gerät für das 1. Jahr erworben werden.“ Der genaue Preis für diese Leistung in Deutschland ist dem Senat bisher nicht bekannt.

Aktuell sind ca. 100.000 Windows-Endgeräte im Land Berlin im Einsatz. Davon sind mit Stand 16.09.2025 nach Kenntnis der Senatskanzlei über 33.000 Endgeräte gemeldet, welche bereits auf Windows 11 umgestellt wurden. Die Zahl der auf Windows 11 umgestellten Endgeräte wird wöchentlich gemeldet und steigt täglich. Die Zahl wird bis zum Ende des Supports für Windows 10 somit wesentlich höher sein. Der Senat gibt keine Spekulation über die möglichen Kosten für „Erweiterten Support“ der übrigen Endgeräte zum Stichtag (15.10.2025) ab.

4. Plant der Senat, die Risiken steigender Lizenzkosten über die Doppelhaushalte 2026/27 hinaus haushälterisch abzusichern, und falls ja, in welcher Höhe?

Zu 4.: Nein.

5. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, die Kosten für ESU-Lizenzen durch technische Übergangsmaßnahmen (z. B. Segmentierung nicht migrierter Systeme, eingeschränkter Offline-Betrieb) zumindest teilweise zu vermeiden?

Zu 5.: Ein Offline-Betrieb ist nicht sinnvoll, da für den Zugriff auf dienstlich erforderliche IT-Fachverfahren eine Netzwerkanbindung erforderlich ist. Ein Aufbau gesonderter, abgesicherter Netzwerksegmente wäre für jede Behörde erforderlich, die noch Windows 10 PCs einsetzt, würde dennoch die Risiken einer nicht mehr supporteten Version nicht hinreichend senken und ist daher nicht sinnvoll.

Berlin, den 24. September 2025

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Martina Klement
Staatssekretärin für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO